

Der diesjährige **Sonderpreis der Franz Schmid Stiftung 2019** geht an **Frau Isolde Egger** aus Bad Wörishofen für ihre Skulptur „DIE VERSUNKENEN SCHÄTZE DER IRIS APFEL“



Abb.: Isolde Egger | DIE VERSUNKENEN SCHÄTZE DER IRIS APFEL | 2018 | Paperclay 2x gebrannt und glanzglasiert | 35 x 23 x 31 cm | Foto: Isolde Egger

Isolde Eggers Keramikskulptur bezieht sich auf die Unterwasserwelt des Superstars und Enfant Terrible der Kunstwelt Damien Hirst, der sich in Venedig als „Jäger des verlorenen Schatzes“ feiert und auf der Biennale 2017 angeblich 2000 Jahre alte aus dem Meer geborgene Schätze zeigt. Hirst erschafft eine Parallelwelt, die sich einerseits der Antike und Mythologie, andererseits der Fantasy- und Comicwelt sowie der Pop- und Trashkultur bedient. Isolde Egger spielt ebenso mit diesen verschiedenen Ebenen und zeigt uns ein mit Korallen bewachsenes Medusenhaupt. Iris Apfel ist als amerikanische Geschäftsfrau, Innenarchitektin und exzentrische Modeikone bekannt – ihr reicher Schmuck wird von einer grünen Echse bewacht - Mickey Maus ist auch mit im Boot – so beweist die Künstlerin in ihrer vielschichtigen Gestaltung einen sehr eigenen Humor

#### **Kurzvita**

\* in Schwäbisch Gmünd

Kunstakademie Bad Reichenhall

seit 2004 Skulptur in Ton bei Jutta Hass

Figurative Malerei in New York bei Joan Semmel, in Los Angeles bei Prof. Hubert Schmalix

Thomas-Dachser-Gedenkpreis, Kempten

Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland

Freischaffende Innengestalterin